

**Niederschrift**

**über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Weiterbildung  
am 11.12.2012**

**um 16:30 Uhr bis 17:45 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal**

Anwesend sind:

**Vorsitzender**

Herr Karl Heinz Humpert

**Ratsmitglieder**

Herr Ottmar Gebhardt  
Frau Monika Hein  
Frau Elfriede Korff  
Herr Bernd Quinting  
Frau Beatrice Schlieper  
Herr Norbert Schmitz  
Herr Philipp Wallutat

**Sachkundige Bürger**

Frau Gundis Friege  
Frau Ursula Hecker  
Herr Volker Leitzbach  
Herr Dierk Martz  
Herr Klaus Wetzel  
Frau Lucia Födisch

Vertretung für Herrn Kase

**Beigeordneter**

Herr Dr. Christian Henkelmann

**von der Verwaltung**

Herr von Lonski  
Herr Listner

**Gäste**

mehrere Vertreter der Symphoniker und  
Freunde

**Schriftführerin**

Frau Birgit Mendryscha

Entschuldigt fehlen:

**Ratsmitglieder**

Herr Thomas Kase

**Sachkundige Bürger**

Frau Monika Gries

## Tagesordnung

### **I. Öffentlich**

- 1** Änderung/Erweiterung der Tagesordnung
- 2** Niederschrift über die Sitzung vom 20.11.2012
- 3** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 4** Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 4.1** Vorstellung "Weihnachten mit Senta Berger"  
Mitteilung von Herrn Dr. Henkelmann
- 5** Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 6** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 7** Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 8** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung
- 9** 14/2667 Haushaltssanierungsplan für die Stadt Remscheid - Bericht über die Gespräche zwischen den Städten Remscheid und Solingen in Zusammenhang mit der Maßnahme 18 des Haushaltssanierungsplanes zur Reduzierung des Betriebskostenzuschusses an die Bergische Symphoniker GmbH

**II. Nichtöffentlich**

- 1** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 2** Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 3** Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 4** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 5** Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 6** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

## **I. Öffentlich**

### **1 . Änderung/Erweiterung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einschließlich der zu Tagesordnungspunkt 9 neu eingereichten Mitteilungsvorlage 14/2667 – Haushaltssanierung für die Stadt Remscheid – Bericht über die Gespräche zwischen den Städten Remscheid und Solingen in Zusammenhang mit der Maßnahme 18 des Haushaltssanierungsplanes zur Reduzierung des Betriebskostenzuschusses an die Bergische Symphoniker GmbH – einstimmig genehmigt.

### **2 . Niederschrift über die Sitzung vom 20.11.2012**

Die Niederschrift über die Sitzung vom 20.11.2012 wird in der vorgelegten Form einstimmig genehmigt.

### **3 . Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung**

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung wurden nicht gestellt.

### **4 . Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung**

#### **4.1 . Vorstellung "Weihnachten mit Senta Berger" Mitteilung von Herrn Dr. Henkelmann**

Auf Anfrage teilt Herr Dr. Henkelmann mit, dass die Vorstellung „Weihnachten mit Senta Berger“ am 09.12.2012, 16.00 Uhr, trotz widriger Wetterverhältnisse nahezu ausverkauft war und beim Publikum sehr gut an kam.

Der Ausschuss für Kultur und Weiterbildung nimmt Kenntnis.

### **5 . Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung**

Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

## **6 .           Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung**

Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung werden nicht vorgetragen.

## **7 .           Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung**

Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung wurden nicht gestellt.

## **8 .           Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung**

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung werden nicht vorgetragen.

## **9 .           Haushaltssanierungsplan für die Stadt Remscheid - Bericht über die Gespräche zwischen den Städten Remscheid und Solingen in Zusammenhang mit der Maßnahme 18 des Haushaltssanierungsplanes zur Reduzierung des Betriebskostenzuschusses an die Bergische Symphoniker GmbH Vorlage: 14/2667**

Herr Humpert weist auf den als Tischvorlage verteilten Brief von OB Feith, Stadt Solingen, hin und schlägt eine 5-minütige Pause zur Durchsicht vor.

Frau Schlieper äußert ihr Missfallen darüber, dass die zunächst als vertraulich gekennzeichnete Verwaltungsvorlage zeitgleich sowohl den Fraktionen als auch der Presse zugegangen ist. Sie vertritt die Auffassung, dass den Fraktionen vor Presseveröffentlichung Gelegenheit zur Meinungsbildung eingeräumt werden sollte. Außerdem vermisst sie die von der Stadt Solingen gemachten Anmerkungen zur Verwaltungsvorlage.

Herr Humpert stellt fest, dass das Verfahren zur Bekanntgabe der Vorlage aufgrund der Brisanz und der Bedeutung der Angelegenheit sowohl für die Berg. Symphoniker als auch für die Vertragspartner Solingen und Remscheid akzeptiert werden sollte, um der Angelegenheit die nötige Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit einzuräumen und eine umfassende Berichterstattung in den Medien sicher zu stellen.

Herr Dr. Henkelmann ergänzt, dass die Aufarbeitung der Sache unter Berücksichtigung der Haushaltssystematik und der fortwährenden Neuerungen des Sachstandes so rechtzeitig erfolgt ist, dass eine Beratung in den Fraktionen ermöglicht wurde; in Bezug auf die Wichtigkeit der Angelegenheit wurde größtmögliche Transparenz gewährt. Bezogen auf den Sachverhalt fasst Herr Dr. Henkelmann die Grundaussagen der Verwaltungsvorlage aufzählend zusammen und stellt heraus, dass die wesentlichen Details der Besprechungstermine und die im Schreiben der Stadt Solingen nochmals aufgeführten Eckpunkte abschließend in der Vorlage behandelt sind. Im Ergebnis hält er fest, dass ca. 350.000 Euro, also 71% der zur Haushaltssanierung der Stadt Remscheid geforderten 500.000 Euro, als Einsparvolumen erzielt werden konnte. Da die Stadt Solingen jedoch nach wie vor daran festhält, eine Einsparung in gleicher Höhe für sich zu beanspruchen, wären damit nur 38% der Einsparungsnotwendigkeit erreicht, dies ist nicht akzeptabel.

Herr Humpert stellt fest, dass der Brief der Stadt Solingen vom 11.12.2012 zwei neue Aspekte enthält:

- den Verzicht auf das Weihnachtsgeld der Musiker und
- das Angebot, den Gesellschaftervertrag neu zu verhandeln.

Da der Wirtschaftsplan der Berg. Symphoniker bis August 2013 gesichert ist, kann s. E. bis Mai 2013 noch nach neuen Wegen zum Erhalt des Orchesters gesucht werden. Unabhängig davon ist zunächst – neben der Fortführung der Verhandlungen - der Ratsbeschluss vom 28.06.2012 zu vollziehen.

Herr Quinting erklärt, dass weitere Gesprächstermine mit dem Vertragspartner erfolgen sollten, um den Erhalt des Orchesters doch noch zu erreichen und z. B. über die Einsparung des Weihnachtsgeldes – auch ohne Mithilfe des Orchestervereins – und die Reduzierung der Musiker weitere Einsparpotentiale zu erschließen.

Frau Schlieper erläutert, dass das bisher erreichte Einsparvolumen nicht tolerabel ist, dennoch aber dem Angebot der Stadt Solingen, weitere Gespräche zu führen u. a. auch zur abschließenden Prüfung der Fakten entsprochen werden sollte.

Herr Wetzel gibt bekannt, dass die bisherigen Verhandlungen ungünstig verlaufen sind, da Solingen gezwungen war, auf die Forderungen der Stadt Remscheid bezogen auf das Einsparvolumen und die avisierte Vertragskündigung zu reagieren. Daher sollte auch aus seiner Sicht weiterverhandelt werden, sofern man sich für den Erhalt des Orchesters ausspricht. Er kritisiert die andauernde Ungewissheit für die Musiker und deren Familien.

Herr Wallutat stellt fest, dass das aktuell geforderte Einsparvolumen hinter den ursprünglichen Forderungen weit zurück bleibt. Dieses Volumen wurde mit allen umfassend dargestellten Sparvorschlägen nicht erreicht; eine absehbar neue Verhandlungspolitik der Stadt Solingen wird derzeit nicht gesehen; hier muss zwingend ein Umdenken stattfinden. Dennoch sollten die Verhandlungen im Sinne der Sache weiter geführt und die vorgeschlagene Neuerung des Gesellschaftervertrages verfolgt werden.

Herr Leitzbach erklärt, dass s. E. die Kommunalaufsicht die Rechtsauffassung der Stadt Remscheid teilt. Der Brief der Stadt Solingen hat gezeigt, dass von dort der bisherige Kurs bezogen auf die Halbierung der Einsparpotentiale beibehalten werden wird. Trotz Umsetzung des Ratsbeschlusses zum Ende des Jahres sieht auch er die Chance auf Fortsetzung der Gespräche, obwohl dies aus seiner Sicht kaum vertretbar erscheint, zumal eine Annäherung der Stadt Solingen an die Remscheider Vorschläge nicht gesehen wird. Er stellt nochmals heraus, dass das Einsparziel erreicht werden muss und die aus dem Stärkungspakt zuerkannten Mittel nur dem Schuldenabbau dienen können.

Herr Humpert stellt fest, dass auch bei Umsetzung des Ratsbeschlusses eine Vertragskündigung seitens der Stadt Remscheid nicht unmittelbar vollzogen werden wird, da der aktuelle Wirtschaftsplan weiterhin Bestand hat. Er schlägt daher vor, dem Rat der Stadt zu empfehlen, Frau OB Wilding mit der Einberufung der Gesellschafterversammlung zu beauftragen, um zum einen einen Haustarifvertrag auszuhandeln und zum anderen den bestehenden Gesellschaftervertrag zu überarbeiten. Vor einer endgültigen Entscheidung sollte durch offizielle Verhandlungen absolute Klarheit über das tatsächlich mögliche Einsparpotential geschaffen werden.

Herr Dr. Henkelmann bestätigt, dass die Gesellschafterversammlung den Einstieg in offizielle Tarifverhandlungen ermöglichen kann, dabei zu berücksichtigen sind die ermittelten niedrigen Zahlen als Grundlage für weitere Verhandlungen. Ein neuer Gesellschaftervertrag muss geschlossen werden. Sollte die Stadt Solingen ihre Verhandlungsposition jedoch nicht aufgeben, erscheint ein positives Ergebnis der Verhandlungen nicht realistisch.

Herr Wetzel erkundigt sich abschließend sowohl nach der Höhe einer unbegrenzten Nachschusspflicht als auch danach, ob die Bezirksregierung in irgendeiner Form deren Existenz bestätigt hat.

Herr Humpert bittet Herrn Dr. Henkelmann die Beantwortung der Niederschrift beizufügen (siehe hierzu Anlage 1).

### **Abstimmungsergebnis**

Ja 13 Nein 0 Enthaltungen 1

### **Beschluss**

Der Ausschuss für Kultur und Weiterbildung empfiehlt dem Rat der Stadt, Frau OB Wilding als Vorsitzende der Gesellschafterversammlung zu beauftragen, die Versammlung einzuberufen mit dem Ziel,

- einen Haustarifvertrag auszuhandeln und
- einen neuen Gesellschaftervertrag aufzusetzen.

---

Karl Heinz Humpert  
Vorsitzender

---

Birgit Mendrysha  
Schriftführerin